

ZWISCHENBERICHT ZUM 30. JUNI 2010



PROFIL

STRATEC PROJEKTIERT, ENTWICKELT UND PRODUZIERT MIT EIGENEN PATENTGESCHÜTZTEN TECHNOLOGIEN VOLLAUTOMATISCHE ANALYSENSYSTEME FÜR PARTNER AUS DER KLINISCHEN DIAGNOSTIK UND BIOTECHNOLOGIE. STRATEC'S PARTNER SIND ÜBERWIEGEND GLOBAL AGIERENDE UNTERNEHMEN IN DER IN-VITRO-DIAGNOSTIK-INDUSTRIE. SIE VERMARKTEN STRATEC-SYSTEME WELTWEIT, IN DER REGEL GEMEINSAM MIT IHREN REAGENZIEN, ALS SYSTEMLÖSUNGEN AN LABORATORIEN, BLUTBANKEN UND FORSCHUNGSEINRICHTUNGEN.

INHALT

VORWORT DES VORSTANDS	3
KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT	6
KONZERNBILANZ ZUM 30. JUNI 2010	11
KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG	13
für den Zeitraum vom 1. April bis zum 30. Juni 2010	
KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG	14
für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2010	
KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG	15
für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2010	
KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG	17
für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2010	
ERLÄUTERUNGEN ZUM KONZERNZWISCHENBERICHT	18
für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2010	
WEITERE INFORMATIONEN	21

VORWORT DES VORSTANDS

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

neben der ersten erfolgten Markteinführung im laufenden Jahr durch Immucor mit dem NEO, konnte die STRATEC Biomedical Systems AG im ersten Halbjahr 2010 zwei wesentliche Meilensteine für die weitere Zukunft der Gesellschaft legen. Mit bioMérieux wurde ein neuer, bedeutender Entwicklungs- und Liefervertrag geschlossen sowie die Übernahme der Ballista Inc. in den USA vorbereitet, deren Vollzug zum 2. Juli 2010 bekannt gegeben werden konnte.

Aufgrund der wirtschaftlichen Entwicklung nach sechs Monaten und aufgrund der drei anstehenden Markteinführungen durch unsere Partner, DiaSorin, Gen-Probe und QIAGEN im zweiten Halbjahr, bekräftigen wir die von uns zuvor prognostizierte Umsatzbandbreite im Geschäftsjahr 2010 von 96 Mio. € bis 102 Mio. € (Umsatzerlöse in 2009: 79,6 Mio. €).

Der Umsatz nach sechs Monaten wurde von 36,6 Mio. € im Vorjahresvergleichszeitraum um 18,0% auf 43,1 Mio. € gesteigert. Das Ergebnis legte überproportional von zuvor 4,9 Mio. € um 24,0% auf 6,1 Mio. € zu. Die EBIT-Marge beträgt zum 30. Juni 2010 18,7% (Vorjahr: 17,1%). Obgleich es im ersten Halbjahr 2010 im Rahmen unseres Umzugs in ein neues Fertigungsgebäude in der Schweiz zu einer Bevorratungsproduktion kam, ergab sich aufgrund der kurzzeitigen Produktionsunterbrechung und der hohen Kundennachfrage ein Lieferrückstand von rund 3,4 Mio. €, den wir bis Ende des dritten Quartals 2010 abarbeiten werden.

Auf Seiten neuer Vertragsabschlüsse konnten wir einen weiteren, bedeutenden Entwicklungs- und Lieferauftrag vermelden. bioMérieux, ein Partner, der bisher weitestgehend auf eigenentwickelte Lösungen setzt, hat STRATEC mit der Entwicklung und Produktion verschiedener Kernkomponenten für die neue Generation des VIDAS, eines der weltweit meistgenutzten In-vitro-Diagnostiksysteme, beauftragt. Dieser Auftrag wird ab 2012 zum weiteren Wachstum unseres Unternehmens beitragen. Auch dieser Auftrag spiegelt die derzeitige Entwicklung innerhalb unserer Industrie wider, wonach sich Diagnostikunternehmen auf deren Kernkompetenzen, die Entwicklung und Vermarktung von Reagenzien konzentrieren, und für die entsprechenden Automatisierungs- und Instrumentierungslösungen unabhängige hochspezialisierte Partner wie STRATEC beauftragen. Hierdurch gelingt es den Diagnostikunternehmen einen wesentlichen Vorteil bei der kritischen Größe Time-to-Market als auch bei der fest planbaren Finanzierung des Entwicklungsbudgets zu erzielen.

Da wir als langjähriger Partner über tiefgehendes Wissen und ein sehr breites Technologiespektrum verfügen, sind wir bestrebt diesen Wettbewerbsvorteil durch ständige Innovationen, Prozessoptimierungen sowie ein optimiertes Preis-Leistungsverhältnis weiter auszubauen. Vor diesem Hintergrund sind auch die drei Akquisitionen innerhalb der letzten Jahre zu sehen, bei denen STRATEC sich Technologie und Know-how hinzugekauft hat, das wir ansonsten hätten langjährig erarbeiten müssen. Wir bieten unseren Partnern einen Mehrwert, den sie ansonsten von mehreren anderen Quellen beziehen und in die Gesamtlösung einbinden müssten.

So waren die Softwarelösungen von der in 2006 akquirierten Sanguin, die mit ihren Middleware-Softwarelösungen die Analysensysteme an die Labor- und Krankenhaussoftware anbindet, ein Meilenstein in der Angebotspalette für unsere Kunden.

Die Einbindung von Invitek in 2009 und die damit gewonnenen Lösungen zur Nukleinsäureaufreinigung, erlauben es STRATEC, ihren Kunden eine gesamtheitliche Instrumentierungslösung und damit den wesentlichen Schritt in den Markt der Molekulardiagnostik anzubieten.

Die Anfang Juli 2010 bekannt gegebene Übernahme von Ballista in den USA ist vor einem ähnlichen Hintergrund zu sehen. Aufgrund der Kompetenzen im Bereich optischer Systeme werden wir gemeinsame Lösungen anbieten können, die unseren Kunden deutliche Vorteile liefern. Daneben werden wir gemeinsam ein Kompetenzzentrum für die Lösungen aus der STRATEC-Gruppe aufbauen, von dem aus unseren Partnern eine intensive und zeitnahe Unterstützung bei Entwicklungs- und Integrationsprojekten geboten werden kann. Zusätzlich soll durch den Aufbau eines Lieferantennetzwerkes in der US-Dollar-Region ein natürlicher Hedgingeffekt geschaffen werden, um entstehende Währungsschwankungen auszugleichen. Der zum Teil leistungsabhängige Kaufpreis von maximal 5,2 Mio. US-Dollar wird aus dem eigenen Cashflow sowie mit eigenen Aktien bezahlt. Diese eigenen Aktien wurden bereits 2008 mit einem durchschnittlichen Einstandspreis von rund 15 € im Rahmen eines Aktienrückkaufs erworben. Wir gehen davon aus, dass Ballista, die ab 1. Juli 2010 in die Konzernrechnungslegung konsolidiert wird, schon in kurzer Zeit zum Wachstum der STRATEC-Gruppe beitragen wird.

Unser Neubau in Birkenfeld, in dem zukünftig unsere Entwicklungsteams zentral zusammenarbeiten und über zusätzliche Kapazitäten verfügen werden, soll plangemäß im November 2010 bezugsbereit sein. Den Baufortschritt können Sie über unsere Internetseite www.stratec-biomedical.de via Webcam verfolgen.

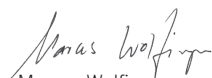
Wir blicken auf ein aussichtsreiches zweites Halbjahr und bereiten derzeit gemeinsam mit unseren Partnern die in Kürze anstehenden Markteinführungen vor. Hierdurch sowie durch das gut laufende Geschäft mit bestehenden Systemen erwarten wir insbesondere für das vierte Quartal 2010 sowie für die folgenden beiden Geschäftsjahre einen weiteren Wachstumsschub. Neben diesen neuen einzuführenden Systemen, entwickeln wir bereits mehrere Projekte im Auftrag unserer Kunden, die unser weiteres Wachstum auch in den Jahren ab 2012 gewährleisten.

Birkenfeld, im Juli 2010

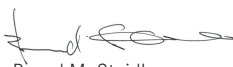
Die Vorstände Ihrer
STRATEC Biomedical Systems AG



Hermann Leistner



Marcus Wolfinger



Bernd M. Steidle

KONZERNZWISCHENLAGEBERICHT

BERICHT ZUR ERTRAGS-, FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Während sich der Umsatz in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2010 von 36,6 Mio. € im Vorjahr um 18,0 % auf 43,1 Mio. € erhöhte, konnte die Gesamtleistung von 40,4 Mio. € um 21,0 % auf 48,8 Mio. € gesteigert werden. In diesem Zusammenhang stieg auch der Materialaufwand von 20,3 Mio. € auf 23,9 Mio. €.

Insbesondere die Erhöhung der Entwicklungsaktivitäten, aber auch der weitere Ausbau der Fertigungskapazitäten sowie die Akquisition von Invitek im April des Vorjahres führten zu einer Erhöhung des Personalaufwands von 9,3 Mio. € auf 11,5 Mio. €. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen von 3,5 Mio. € auf 4,2 Mio. €. Hierbei ist zu beachten, dass Invitek seit dem 1. April 2009 in den Konzernzahlen enthalten ist. Die Abschreibungen erhöhten sich auf 1,4 Mio. €. STRATEC erzielte somit im Berichtszeitraum ein Konzernergebnis von 6,1 Mio. € (Vorjahr: 4,9 Mio. €). Dies entspricht einem Ergebnis je Aktie von 0,53 € (Vorjahr: 0,43 €).

In der Bilanz erhöhten sich die Sachanlagen durch die Aktivierung des neuen Fertigungsgebäudes der Robion AG in der Schweiz sowie dem Baubeginn des Entwicklungsgebäudes der STRATEC AG in Birkenfeld von 8,9 Mio. € auf 12,5 Mio. €. Die Vorräte stiegen durch den unmittelbar bevorstehenden Beginn der Serienproduktion von drei Entwicklungsprojekten von 31,6 Mio. € auf 40,5 Mio. € an. Die Summe der Forderungen und übrigen Vermögenswerte erhöhte sich um 3,4 Mio. € auf 19,9 Mio. €, während sich die Zahlungsmittel im Berichtszeitraum von 21,2 Mio. € auf 13,7 Mio. € verminderten.

Die Eigenkapitalquote verringerte sich von 69,1 % auf 66,0 %. Der Anstieg der lang- sowie der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten steht im Zusammenhang mit der Darlehensaufnahme für den Bau eines Fertigungsgebäudes bei der Robion AG in der Schweiz. Der Anstieg der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen resultiert aus gestiegenen Bezugsmengen bei den Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen.

Die Investitionstätigkeit in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2010 war mit einem Mittelabfluss von 4,2 Mio. € geprägt von der Fertigstellung des Fertigungsgebäudes bei der Robion AG sowie dem Baubeginn in Birkenfeld. Ferner investierte der STRATEC-Konzern in dieser Zeit 0,9 Mio. € (Vorjahr: 1,0 Mio. €) in Sachanlagen, insbesondere in Werkzeuge und 0,2 Mio. € (Vorjahr: 0,3 Mio. €) in immaterielle Vermögenswerte.

ÄNDERUNGEN DER RAHMENBEDINGUNGEN UND AUSWIRKUNGEN AUF STRATEC

Der Internationale Währungsfond (IWF) erhöhte in seinem jüngsten Wirtschaftsausblick vom 8. Juli 2010 seine Wachstumsprognose für die Weltwirtschaft für 2010 erneut auf nunmehr 4,6%. Zu Jahresbeginn lag der Wert noch bei 3,9%. Angetrieben wird das globale Wachstum insbesondere von aufstrebenden asiatischen Wirtschaftsmächten wie China und Indien, aber auch Brasilien. Auch für die USA erhöhte der IWF seine Wachstumsprognose für dieses Jahr auf 3,3% von zuvor 3,1%. Für die Eurozone ließ der Währungsfonds seine Prognose unverändert bei 1,0%.

Die weltweite demographische Entwicklung ist eine der gravierendsten globalen Herausforderungen. Dynamisches Wachstum der Weltbevölkerung, zugleich eine historisch einmalige Zunahme des Anteils alter Menschen und die stark wachsende Anzahl an Personen, die Zugang zu medizinischer Versorgung erhalten, prägen das Bild des 21. Jahrhunderts. Hinzu kommen der wissenschaftliche und technologische Fortschritt, der neue Möglichkeiten in den Bereichen Medizin, Forschung, Diagnostik und Life Science bietet.

Durch diese Entwicklungen steigt nicht nur die Anzahl der durchzuführenden medizinischen Tests, es ergeben sich auch neue, einzigartige Chancen, für deren Realisierung STRATEC mit seinen Automatisierungslösungen optimal positioniert ist und sich weiterhin entsprechend strategisch und operativ ausrichtet.

Als Folge der Gesundheitsreform in den USA sollte die Anzahl der versicherten Personen, die Zugang zu medizinischer Versorgung und somit auch zu entsprechenden Untersuchungen und den damit verbundenen Tests haben, ebenfalls weiter zunehmen.

Weltwirtschaftliche Risiken, wie beispielsweise die zurückliegende Rezession, wirken sich aus oben genannten Gründen nur sehr begrenzt auf die Geschäftsentwicklung und das Geschäftsmodell von STRATEC aus. Langfristige Liefervereinbarungen mit unseren Kunden sowie die fast ausschließliche Fakturierung in Euro minimieren ferner die Auswirkungen der Krise auf STRATEC.

BERICHT ZU PROGNOSEN UND SONSTIGEN AUSSAGEN ZUR VORAUSSICHTLICHEN ENTWICKLUNG

Am 17. Dezember 2009 veröffentlichte STRATEC eine Prognose für die weitere Umsatz- und Ertragsentwicklung des Konzerns.

Für das Geschäftsjahr 2010 erwartet STRATEC Umsatzerlöse in einer Bandbreite von 96 Mio. € bis 102 Mio. €. Vier wesentliche Entwicklungsprogramme (DiaSorin mit dem Analysensystem LIAISON XL, Gen-Probe mit dem Panther, Immucor mit dem NEO und für QIAGEN die Systemfamilie QIAensemble), Skaleneffekte der Produktion sowie der zunehmende Umsatzanteil mit Verbrauchsmaterialien und Ersatzteilen ermöglichen weiteres EBIT-Margen-Wachstum. STRATEC erwartet für 2010 einen Anstieg der EBIT-Marge um mindestens 0,5%-Punkte auf dann mindestens 19,0%.

Die durch den bevorstehenden Beginn der Serienproduktion in drei Entwicklungsprojekten (Gen-Probe, QIAGEN und DiaSorin) deutlich gestiegene Bilanzposition „Vorräte“ wird sich nach dem Beginn der Vermarktungsphase durch unsere Kunden auf einem niedrigeren Niveau einpendeln.

Das Analysensystem NEO ist durch unseren Kunden Immucor indes im ersten Quartal 2010 in den europäischen Markt eingeführt worden. Nach Zulassung durch die FDA (US-amerikanische Gesundheitsbehörde) erfolgte die Markteinführung in den USA zu Beginn des zweiten Quartals 2010.

Durch die deutlich gestiegene Kundennachfrage nach Analysensystemen sowie die kurzfristige, umzugsbedingte Produktionsunterbrechung besteht zum Ende des ersten Halbjahres 2010 ein Lieferrückstand in Höhe von 3,4 Mio. €, der bis zum Ende des dritten Quartals 2010 abgebaut werden wird.

Aufgrund des stabilen Wachstums in allen Projekten sowie der Aussichten und Kundenprognosen für neue Programme, geht STRATEC von einem anhaltenden Wachstum in den kommenden Jahren aus. Die durchschnittliche Wachstumsrate (CAGR) der Umsatzerlöse zwischen 2010 und 2012 sollte demnach bei über 15% liegen.

Darüber hinaus führen wir Gespräche über aussichtsreiche Projekte mit bestehenden und potentiellen Kunden, die weiteres Wachstum auf Basis von neuen Projekten deutlich über 2012 hinaus erwarten lassen.

Die gesamtwirtschaftliche Lage hat sich nach der internationalen Wirtschaftskrise und der damit in Verbindung stehenden Konjunkturabschwächung aufgehellt. Dennoch bleibt die Prognosesicherheit für sämtliche Industrien weiterhin gering. Hierdurch ergeben sich für STRATECs Kunden und Lieferanten weiterhin Risiken, durch die auch ein wirtschaftliches Risiko für STRATEC besteht. Durch das nach wie vor schwierige wirtschaftliche Umfeld bleiben auch die Marktrisiken für STRATEC erhöht.

Durch die bestehenden Entwicklungsprojekte und Vorscheurechnungen, sowie der teilweisen Umstellung von Forecast-Systemen auf Auftragserteilung der STRATEC-Kunden ist unsere Prognosesicherheit jedoch weiterhin sehr hoch.

Im Übrigen haben sich seit der Beurteilung zur Lage der Gesellschaft im Zusammenhang mit der Erstellung des Geschäftsberichts für das Jahr 2009 vom 19. März 2010 keine neuen Erkenntnisse ergeben, die zu einer Veränderung unserer Einschätzung über die voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft führen.

CHANCEN- UND RISIKOBERICHT

Im Rahmen unseres Risikomanagementsystems, das als Risikofrüherkennungssystem etabliert ist, analysieren und beurteilen wir die Risiken unseres Unternehmens und des dazugehörigen Geschäftsumfelds. Ferner beinhaltet es ein Compliance-System, wodurch zusätzlich die Einhaltung zutreffender gesetzlicher und industriespezifischer Rahmenbedingungen sichergestellt wird.

Die Geschäftstätigkeit von STRATEC ist grundsätzlich auf Nachhaltigkeit und verantwortliches Handeln ausgerichtet. Dies wird die Gesellschaft zukünftig in einem Nachhaltigkeitsbericht dokumentieren.

Mit Ausnahme der unter dem Kapitel „Bericht zu Prognosen und sonstigen Aussagen zur voraussichtlichen Entwicklung“ beschriebenen Faktoren, sehen wir keine Veränderungen gegenüber den im Konzernlagebericht vom 19. März 2010 für das Geschäftsjahr 2009 identifizierten Risiken und Chancen. Zu Einzelheiten bezüglich unseres Risikomanagementsystems und dem spezifischen Chancen- und Risikoprofils verweisen wir auf den Abschnitt „Risikobericht“ im Konzernlagebericht 2009.

KONZERNBILANZ

zum 30. Juni 2010
der STRATEC Biomedical Systems AG

VERMÖGENSWERTE in T€	30.06.2010	31.12.2009
LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE		
Geschäfts- und Firmenwert	2.195	2.141
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	4.184	4.385
Sachanlagen	12.530	8.890
Anteile an verbundenen Unternehmen	312	310
Latente Steuern	242	125
	19.463	15.851
KURZFRISTIGE VERMÖGENSWERTE		
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	9.893	6.915
Unfertige Erzeugnisse, Unfertige Leistungen	29.207	23.893
Fertige Erzeugnisse und Waren	1.179	606
Geleistete Anzahlungen	236	223
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11.270	9.914
Künftige Forderungen aus Fertigungsaufträgen	6.844	4.922
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	112	165
Übrige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	1.684	1.456
Wertpapiere	754	654
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	13.666	21.186
	74.845	69.934
SUMME VERMÖGENSWERTE	94.308	85.785

EIGENKAPITAL UND SCHULDEN in T€	30.06.2010	31.12.2009
EIGENKAPITAL		
Gezeichnetes Kapital	11.482	11.446
Kapitalrücklage	12.054	11.167
Gewinnrücklagen	32.984	26.433
Konzernergebnis	6.069	11.674
Übriges Eigenkapital	-304	-1.433
	<u>62.284</u>	<u>59.287</u>
SCHULDEN		
Langfristige Schulden		
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	6.517	5.602
Pensionsrückstellungen	105	105
Latente Steuern	1.849	1.637
	<u>8.471</u>	<u>7.344</u>
Kurzfristige Schulden		
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	1.664	488
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4.937	3.421
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	153	24
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	14.986	13.670
Kurzfristige Rückstellungen	1.173	1.301
Ertragsteuerverbindlichkeiten	638	250
	<u>23.552</u>	<u>19.154</u>
SUMME EIGENKAPITAL UND SCHULDEN	<u>94.308</u>	<u>85.785</u>

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

für den Zeitraum vom 1. April bis zum 30. Juni 2010
der STRATEC Biomedical Systems AG

in T€	01.04. - 30.06.2010	01.04. - 30.06.2009
Umsatzerlöse	22.897	19.817
Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und unfertigen Leistungen	2.567	1.414
Andere aktivierte Eigenleistungen	109	96
Gesamtleistung	25.573	21.327
Sonstige betriebliche Erträge	105	129
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	12.063	10.250
Aufwendungen für bezogene Leistungen	291	308
Personalaufwand	5.987	4.848
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.389	1.817
EBITDA	4.948	4.233
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	726	708
EBIT	4.222	3.525
Finanzergebnis	37	167
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)	4.259	3.692
Laufender Steueraufwand	1.155	1.016
Latenter Steuerertrag	4	71
Konzernergebnis	3.108	2.747
Direkt im Eigenkapital erfasste Aufwendungen und Erträge (nach Steuern)		
Währungsumrechnung ausländischer Abschlüsse	859	234
Gesamtergebnis	3.967	2.981
Ergebnis je Aktie in €	0,27	0,24
Anzahl der zugrunde gelegten Aktien	11.429.881	11.345.699
Ergebnis je Aktie, verwässert, in €	0,27	0,24
Anzahl der zugrunde gelegten Aktien, verwässert	11.594.254	11.405.623

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG

für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2010
der STRATEC Biomedical Systems AG

in T€	01.01.-30.06.2010	01.01.-30.06.2009
Umsatzerlöse	43.140	36.552
Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und unfertigen Leistungen	5.467	3.616
Andere aktivierte Eigenleistungen	214	187
Gesamtleistung	48.821	40.355
Sonstige betriebliche Erträge	302	286
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	23.073	19.601
Aufwendungen für bezogene Leistungen	811	720
Personalaufwand	11.532	9.310
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.235	3.484
EBITDA	9.472	7.526
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	1.416	1.295
EBIT	8.056	6.231
Finanzergebnis	39	360
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)	8.095	6.591
Laufender Steueraufwand	2.006	1.793
Latenter Steueraufwand (Vorjahr: Steuerertrag)	20	96
Konzernergebnis	6.069	4.894
Direkt im Eigenkapital erfasste Aufwendungen und Erträge (nach Steuern)		
Währungsumrechnung ausländischer Abschlüsse	1.128	157
Gesamtergebnis	7.197	5.051
Ergebnis je Aktie in €	0,53	0,43
Anzahl der zugrunde gelegten Aktien	11.424.011	11.318.450
Ergebnis je Aktie, verwässert, in €	0,52	0,43
Anzahl der zugrunde gelegten Aktien, verwässert	11.591.930	11.354.134

KONZERN-EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG

für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2010
der STRATEC Biomedical Systems AG

JANUAR – JUNI 2009

in T€	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	
			Kumulierte Ergebnisse	Freie Gewinnrücklagen
Stand zum 31.12.2008	11.426	10.746	18.741	5.539
Dividendenzahlung				
Einstellung in die sonstigen Gewinnrücklagen				2.000
Vortrag auf neue Rechnung			154	
Unternehmenserwerb gegen Aktien aus dem Bestand eigener Aktien (Änderung Konsolidierungskreis)		-257		
Ausgabe Bezugsaktien aus Aktienoptionsprogrammen	1	2		
Einstellungen aufgrund von Aktienoptionsplänen		113		
Gesamtergebnis				
Stand zum 30.06.2009	11.427	10.604	18.895	7.539

JANUAR – JUNI 2010

in T€	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	
			Kumulierte Ergebnisse	Freie Gewinnrücklagen
Stand zum 31.12.2009	11.446	11.167	18.893	7.540
Dividendenzahlung				
Einstellung in die sonstigen Gewinnrücklagen				3.000
Vortrag auf neue Rechnung			3.552	
Ausgabe Bezugsaktien aus Aktienoptionsprogrammen	36	778		
Einstellungen aufgrund von Aktienoptionsplänen		108		
Gesamtergebnis				
Stand zum 30.06.2010	11.482	12.053	22.445	10.540

Übriges Eigenkapital					
Konzernergebnis	Rücklage Zeitbewertung	Eigene Anteile	Währungs- umrechnung	Konzern- eigenkapital	
6.131	0	-2.014	-667	49.902	
-3.977				-3.977	
-2.000				0	
-154				0	
		1.057		800	
				3	
				113	
4.894			157	5.051	
4.894	0	-957	-510	51.892	

Übriges Eigenkapital					
Konzernergebnis	Rücklage Zeitbewertung	Eigene Anteile	Währungs- umrechnung	Konzern- eigenkapital	
11.674	0	-998	-435	59.287	
-5.122				-5.122	
-3.000				0	
-3.552				0	
				814	
				108	
6.069			1.128	7.197	
6.069	0	-998	693	62.284	

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG

für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2010
der STRATEC Biomedical Systems AG

in T€	01.01.-30.06.2010	01.01.-30.06.2009
Konzernergebnis (nach Steuern)	6.069	4.894
Abschreibungen	1.416	1.295
Laufender Steueraufwand	2.006	1.793
Gezahlte Ertragsteuer abzgl. erhaltene Ertragsteuer	-1.618	-2.350
Finanzerträge	-146	-280
Finanzaufwendungen	107	108
Gezahlte Zinsen	-106	-108
Erhaltene Zinsen	46	71
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen	319	115
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge	-314	-210
Cashflow	7.779	5.328
Erfolgswirksame Veränderung der latenten Steuern	20	-96
Gewinn aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	0	-190
Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Vermögenswerte	-11.973	-5.522
Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Schulden	2.939	2.653
Mittelabfluss (Vorjahr: Mittelzufluss) aus betrieblicher Tätigkeit	-1.235	2.173
Einzahlungen aus Abgängen von langfristigen Vermögenswerten		
Sachanlagen	14	30
Finanzielle Vermögenswerte	0	889
Auszahlungen für Investitionen in das langfristige Konzernvermögen		
Immaterielle Vermögenswerte	-204	-281
Sachanlagen	-3.218	-979
Geleistete Anzahlungen / Anlagen im Bau	-746	0
Finanzielle Vermögenswerte	0	0
Auszahlung für den Erwerb von konsolidierten Unternehmen zzgl. übernommener Kontokorrentlinien	0	-2.233
Mittelabfluss aus der Investitionstätigkeit	-4.154	-2.574
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten	2.494	0
Auszahlungen für die Tilgung von Finanzverbindlichkeiten	-573	-239
Einzahlungen aus der Ausgabe von Aktien aus Mitarbeiter-Aktionsprogrammen	814	3
Dividendenzahlung	-5.122	-3.977
Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-2.387	-4.213
Zahlungswirksame Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-7.776	-4.614
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Anfang der Periode	21.187	19.208
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente durch Wechselkursänderungen	255	50
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode	13.666	14.644

ERLÄUTERUNGEN ZUM KONZERNZWISCHENBERICHT

für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2010
der STRATEC Biomedical Systems AG

Zusammenfassung der wesentlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Konzernabschluss der STRATEC AG zum 31. Dezember 2009 ist nach den am Abschlussstichtag gültigen International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, erstellt. Im Zwischenbericht zum 30. Juni 2010, der auf Basis des International Accounting Standard (IAS) 34 „Interim Financial Reporting“ erstellt wurde, werden die gleichen Bilanzierungsmethoden angewendet wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2009. Alle zum 30. Juni 2010 verbindlichen Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) werden zugrunde gelegt.

Zum Zwischenberichtsstichtag lagen keine Anzeichen vor, die auf eine mögliche Wertminderung der Geschäfts- und Firmenwerte hindeuten.

Die Zwischenberichte werden vom Konzernabschlussprüfer, der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Stuttgart, weder geprüft, noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

Für weitere Informationen zu den im Einzelnen angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wird auf den Konzernabschluss der STRATEC AG zum 31. Dezember 2009 verwiesen.

Die Konzernwährung lautet auf Euro. Sämtliche Beträge werden in Tausend Euro (T€) angegeben, soweit nichts anderes vermerkt ist.

Segmentangaben

Die Gliederung der Umsatzerlöse nach geographischen Regionen repräsentiert die Distribution des STRATEC-Konzerns. Da die Kunden des STRATEC-Konzerns jedoch ihre Länderniederlassungen und Kunden im Allgemeinen von zentralen Distributionszentren aus selbst beliefern, stellen die Umsätze nicht die geographische Verteilung der endgültigen Bestimmungsorte der durch den STRATEC-Konzern ausgelieferten Analysensysteme dar.

In der Segmentierung haben sich im Vergleich zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2009 keine Veränderungen ergeben.

Die Umsatzerlöse gliedern sich nach geographischen Regionen (Standort der Kunden) wie folgt:

in T€	Inland	EU	Sonstige	Gesamt
Januar – Juni 2010	7.474	28.012	7.654	43.140
	17,3%	65,0%	17,7%	100,0%

in T€	Inland	EU	Sonstige	Gesamt
Januar – Juni 2009	9.121	22.522	4.909	36.552
	25,0%	61,6%	13,4%	100,0%

Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen

Die Aufwendungen für Forschung und Projektbetreuung sowie für Entwicklungsleistungen, die nicht die Aktivierungskriterien gemäß IAS 38 erfüllen, betragen in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2010 3,1 Mio. € (Vorjahr: 2,5 Mio. €) und sind in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung der Gesellschaft im Wesentlichen als Personalkosten ausgewiesen. Ferner fielen im Betrachtungszeitraum rund 0,5 Mio. € (Vorjahr: 0,5 Mio. €) an Beschaffungsvolumen für Materialien an, welche der Forschung und Entwicklung dienen. Diese fließen in den Materialaufwand mit ein.

Eigenkapital

Die Entwicklung des Eigenkapitals des STRATEC-Konzerns ist in der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung auf den Seiten 15 und 16 dargestellt.

Die Zahl der am 30. Juni 2010 von der STRATEC AG ausgegebenen Stammaktien im Nennwert von 1,00 € beträgt 11.482.036 Stück. Sämtliche Aktien lauten auf den Inhaber.

Dividendenausschüttung

Die Hauptversammlung am 21. Mai 2010 hat die Ausschüttung von 0,45 € je dividendenberechtigter Aktie beschlossen. Dies entspricht einer Ausschüttungssumme in Höhe von 5,1 Mio. €.

Erläuterung zum Bestand eigener Aktien und zu Bezugsrechten von Organmitgliedern und Arbeitnehmern nach § 160 Abs. 1 Nr. 2 und 5 AktG

Die STRATEC AG hielt am Zwischenberichtsstichtag 63.895 eigene Aktien. Dies entspricht einem anteiligen Betrag am Grundkapital von 63.895,00 € sowie einem Anteil am Grundkapital in Höhe von 0,56%.

Aktienoptionsprogramme

Die Vorstände / Geschäftsführer und Arbeitnehmer hielten am Zwischenberichtsstichtag folgende Anzahl an Bezugsrechten (Aktienoptionsrechten):

	Vorstand/Geschäftsführer	Arbeitnehmer	Summe
Am 31.12.2009 ausstehend	265.000	45.430	310.430
Gewährt.....	0	0	0
Ausgeübt	35.000	1.300	36.300
Verfallen	0	0	0
Am 30.06.2010 ausstehend	230.000	44.130	274.130

Die Ausgabe von 36.300 Aktien zum durchschnittlichen Preis von 22,43 € ergab einen Zugang von 36.300,00€ zum gezeichneten Kapital sowie von 777.818,00 € zur Kapitalrücklage. Hierdurch hat sich das bedingte Kapital um 36.300,00 € reduziert.

Mitarbeiter

Unter Hinzurechnung der Zeitarbeiter hatte die STRATEC-Gruppe am 30. Juni 2010 insgesamt 399 Beschäftigte (Vorjahr: 325).

Wesentliche Ereignisse nach dem Zwischenberichtsstichtag

Am 2. Juli 2010 gab STRATEC den Erwerb von 100 % des Stimmrechtskapitals des US-amerikanischen Unternehmens Ballista Inc. bekannt. STRATEC erweitert damit im Rahmen ihrer Expansionsstrategie die Präsenz in den USA.

Ballista ist ein auf optische Präzisionstechnologie und damit verbundene Entwicklungs-, Fertigungs- und Beratungsdienstleistungen fokussiertes Unternehmen, das Erfahrungen im Bereich der Diagnostik und Medizintechnik, der Biotechnologie sowie in der Luftfahrtindustrie vorweisen kann. Die Kenntnisse und Kapazitäten reichen hierbei von der Prototypenfertigung bis hin zur Serienproduktion. Ballista erzielte 2009 mit 18 Mitarbeitern einen Umsatz von 2,7 Mio. US-Dollar. Das Unternehmen, das seinen Sitz in Newbury Park in unmittelbarer Nähe zu Los Angeles hat, wurde 2004 gegründet. Die drei Partner, die das Unternehmen gemeinsam aufgebaut haben, verfügen über langjährige Erfahrung bei der Leitung und Expansion von Wachstumsunternehmen und haben sich durch entsprechende Arbeitsverträge, Aktienanteile und -optionen weiterhin an das Unternehmen gebunden und wollen gemeinsam mit STRATEC die Expansion in den USA vorantreiben und die Technologie- und Kundenbasis gezielt ausbauen.

Der um Forderungen und Verbindlichkeiten zu bereinigende Kaufpreis beträgt insgesamt maximal 5,2 Mio. US-Dollar. Dieser setzt sich zusammen aus der Hingabe von 35.790 eigenen Aktien im Gegenwert von 1,2 Mio. US-Dollar (maßgeblicher durchschnittlicher Schlusskurs der STRATEC-Aktie auf XETRA vom 21. Juni 2010 bis 25. Juni 2010 von 27,27 €). Die Barkomponente in Höhe von bis zu 4,0 Mio. US-Dollar bedingt sich zum einen durch eine leistungsbezogene Komponente in Höhe von etwa 1,0 Mio. US-Dollar (Earn-Out), zum anderen durch zeitlich versetzte Kaufpreiszahlungen mit einem Gesamtwert von 1,0 Mio. US-Dollar sowie durch einen sofort fälligen Betrag in Höhe von 2,0 Mio. US-Dollar, der sich reduziert um den Saldo aus den Forderungen und Verbindlichkeiten der Gesellschaft. Die Aktien sind verschiedenen Lock-Up-Fristen unterworfen. Die Konsolidierung Ballistas in den STRATEC-Konzern ist ab dem 1. Juli 2010 vorgesehen.

Aufgrund der zeitlichen Nähe der Veröffentlichung des vorliegenden Zwischenberichts zum Erwerbszeitpunkt, kann eine Angabe der beizulegenden Zeitwerte der erworbenen Vermögenswerte und Schulden sowie eines etwaigen Geschäfts- und Firmenwertes nicht erfolgen. STRATEC geht davon aus, die vorläufigen Ergebnisse der zeitnah vorzunehmenden Kaufpreisallokation bis zur Veröffentlichung des Zwischenberichts zum 30. September 2010 im Konzernzwischenbericht abbilden zu können.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenbericht ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im

WEITERE INFORMATIONEN

FINANZKALENDER

- 28. Juli 2010** Zwischenbericht zum 30. Juni 2010
- 27. Oktober 2010** Zwischenbericht zum 30. September 2010
- 24. November 2010** Deutsches Eigenkapitalforum, Frankfurt am Main, Deutschland
– Analystenkonferenz –

Darüber hinaus nimmt STRATEC in 2010 nach gegenwärtiger Planung unter anderem an folgenden Kapitalmarktkonferenzen teil:

- August 2010** Commerzbank Chemicals & Life Sciences Conference, Frankfurt am Main, Deutschland
- September 2010** DZ Bank 8th German Healthcare Conference, Zürich, Schweiz
UBS Global Life Sciences Conference, New York, USA
- Oktober 2010** Jefferies Global SpecPharma & European Healthcare Conference, London, Großbritannien
- November 2010** WestLB Deutschland Conference, Frankfurt am Main, Deutschland
HSBC 4th HealthCare Conference, Frankfurt am Main, Deutschland

Teilweise unvollständig / Änderungen vorbehalten

ÜBER STRATEC

Die STRATEC Biomedical Systems AG projiziert, entwickelt und produziert vollautomatische Analysensysteme für Partner aus der klinischen Diagnostik und Biotechnologie. Diese Partner vermarkten die Systeme weltweit als Systemlösungen, in der Regel gemeinsam mit ihren Reagenzien, an Laboratorien, Blutbanken und Forschungseinrichtungen. Das Unternehmen entwickelt seine Produkte mit eigenen patentgeschützten Technologien.

Die Aktien der Gesellschaft (ISIN: DE0007289001) werden im Marktsegment Prime Standard an der Frankfurter Wertpapierbörse gehandelt.

Die STRATEC-Gruppe besteht aus der börsennotierten Muttergesellschaft STRATEC Biomedical Systems AG sowie Tochter- und deren Tochtergesellschaften in Deutschland, USA, Großbritannien, Schweiz und Rumänien.

IMPRESSUM

Herausgeber

STRATEC Biomedical Systems AG
Gewerbestr. 37
75217 Birkenfeld
Deutschland

Telefon: +49 7082 7916-0
Telefax: +49 7082 7916-999
info@stratec-biomedical.de
www.stratec-biomedical.de

Investor Relations

ANDREAS KÜNZEL
Telefon: +49 7082 7916-185
Telefax: +49 7082 7916-999
a.kuenzel@stratec-biomedical.de

ANDRE LOY
Telefon: +49 7082 7916-190
Telefax: +49 7082 7916-999
a.loy@stratec-biomedical.de

HINWEISE

Zukunftsgerichtete Aussagen enthalten Risiken: Dieser Zwischenbericht enthält verschiedene Aussagen, die die zukünftige Entwicklung von STRATEC betreffen. Diese Aussagen beruhen sowohl auf Annahmen als auch auf Schätzungen. Obwohl wir davon überzeugt sind, dass diese vorausschauenden Aussagen realistisch sind, können wir hierfür nicht garantieren, denn unsere Annahmen bergen Risiken und Unsicherheiten, die dazu führen könnten, dass die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den erwarteten abweichen. Eine Aktualisierung der vorausschauenden Aussagen ist nicht geplant.

Im gesamten Bericht können durch mathematische Rundungen in der Addition scheinbare Differenzen auftreten.

Anglizismen (Spracheigentümlichkeiten) in der Diagnostik: Die Fachterminologie der Diagnostik wurde hauptsächlich durch den angelsächsischen Sprachgebrauch geprägt. Aus diesem Grund verwenden wir in unserer laufenden Berichterstattung zuweilen Anglizismen. Ein „Eindeutschen“ dieser feststehenden Begriffe aus der Diagnostik könnte den darzustellenden Sachverhalt wesentlich beeinträchtigen. Wir bemühen uns jedoch, dort wo es uns möglich erscheint, die Begrifflichkeiten in deutscher Sprache zu definieren.

Dieser Zwischenbericht ist auch in englischer Sprache erhältlich.

STRATEC Biomedical Systems AG

Gewerbestr. 37
75217 Birkenfeld
Deutschland

Telefon: +49 7082 7916-0
Telefax: +49 7082 7916-999

info@stratec-biomedical.de
www.stratec-biomedical.de